

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
**Leitbild Köln 2020
 - Konkretisierung durch die Leitlinien für ein soziales Köln**
Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss Schule und Weiterbildung	11.08.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Soziales und Senioren	14.08.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Stadtentwicklungsausschuss	14.08.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen	18.08.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Bauen und Wohnen	18.08.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Jugendhilfeausschuss	19.08.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Integrationsrat	19.08.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Sportausschuss	21.08.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün	21.08.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Rat	28.08.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat der Stadt Köln beschließt, dass die Leitlinien für ein soziales Köln in Form und Inhalt das Leitbild Köln 2020 ergänzen und konkretisieren.

Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung hierzu ergänzend

- a) den Leitlinien-Prozess zu initiieren und entsprechend der zwischen der Verwaltung und den Prozessbeteiligten (insbesondere der Leitbildgruppe "Moderne Stadtgesellschaft") abgestimmten Vorschläge zu gestalten,
- b) das vorgeschlagene differenzierte Berichtswesen mit vorhandenen Ressourcen haushaltsneutral aufzubauen, sowie
- c) die erforderlichen organisatorischen Voraussetzungen zur Wahrnehmung der zusätzlichen freiwilligen Aufgaben zu schaffen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme € _____	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja € _____	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten € _____ € _____
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**Entstehung der Leitlinien****Beratung im Ausschuss für Soziales und Senioren****Öffentliche Veranstaltung am 13. September 2007**

Die erste Fassung der Leitlinien für ein soziales Köln, entwickelt von einem Kreis von Professoren der Katholischen Fachhochschule NW, wurde dem Ausschuss für Soziales und Senioren in seiner gemeinsamen Sitzung mit der Leitbildgruppe „Moderne Stadtgesellschaft“ am 16. Juni 2005 vorgestellt. Der Ausschuss begrüßte die Leitlinien, die das Soziale in den Mittelpunkt rücken, als Impuls für die Weiterentwicklung und Umsetzung des Leitbildes Köln 2020. Als Ergebnis der anschließenden Diskussion empfahl der Ausschuss den Autoren der Leitlinien, stärker mit der Leitbildgruppe zusammenzuarbeiten, um eine neue, gemeinsame Fassung zu erstellen, die sich inhaltlich stärker auf das Leitbild Köln 2020 beziehen sollte.

Wunsch und Empfehlung des Ausschusses wurden in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der Leitbildgruppe, Professoren der Katholischen Fachhochschule NW und der Verwaltung umgesetzt. In einem breit geführten Dialog mit Vereinen, Verbänden, Kirchen, sozial engagierten Einzelpersonen und Firmen sowie politischen Gremien und Interessenvertretungen gesellschaftlicher Gruppen wurde eine neue Fassung der Leitlinien erarbeitet, die die Anregungen und Hinweise aus der Bürgerschaft und der Politik berücksichtigt und stärker als zuvor Bezug auf das Leitbild Köln 2020 nimmt.

Die Leitbildgruppe „Moderne Stadtgesellschaft“ billigte einstimmig diese Neufassung der Leitlinien in ihrer Sitzung Ende April 2007 und empfahl der Verwaltung, einen Ratsbeschluss herbeizuführen, der die Leitlinien als Ergänzung und Präzisierung des Leitbildes gutheißt. Die weitergehende Empfehlung lautete, die „neuen“ Leitlinien in einer gemeinsamen Veranstaltung vorzustellen, um der beteiligten Öffentlichkeit deutlich zu machen, dass ihre Hinweise und ihre Kritik ernst genommen wurden und in die nunmehr vorliegenden Leitlinien eingeflossen sind. Mit der Veranstaltung sollte zugleich auch der mehrjährige Entwicklungsprozess abgeschlossen werden.

An dieser öffentlichen Veranstaltung am 13. September 2007 im Bürgerhaus Stollwerck, zu der neben den prozessbeteiligten Bürger/innen und Gruppen auch die Vertreter/innen der Fachausschüsse, der Stadtarbeitsgemeinschaften und des Integrationsrates eingeladen waren, nahmen rund 150 Gäste teil. Neben der abschließenden Klärung und Diskussion über den Leitlinien-Text stand im Mittelpunkt des Gesprächs die Frage, wie der Folgeprozess gestaltet werden sollte.

Die Leitlinien für ein soziales Köln sind als Anlage beigefügt und können auch eingesehen werden unter

http://www.stadt-koeln.de/thema_soziales/index.html .

Inhalt der Leitlinien und Prozessverlauf bewertet die Verwaltung wie folgt:

- Die Vision einer künftigen Stadtgesellschaft, in der das Soziale einen zentralen Wert an sich darstellt, nimmt durch die Leitlinien konkrete Formen an. Die Leitlinien helfen, so die übereinstimmende Auffassung aller am Entstehungsprozess beteiligten Gruppen und Personen, das

Leitbild in einem zentralen Bereich zu verwirklichen. Dieser Auffassung schließt sich auch die Verwaltung an.

- Die Leitlinien sind aus fachlicher Sicht geeignet, Richtung und Ziel einer sozialen Stadtentwicklungspolitik zu beschreiben. Die Leitlinien zeichnen insbesondere aus, dass sie auf die besonderen Ressourcen und Potentiale der Kölner Stadtgesellschaft hinweisen, die die Stadt benötigt, damit in ihr Menschen zufrieden und in Frieden miteinander leben können. So wird in den Leitlinien ausgeführt: *„Köln zeichnet sich durch Vielfalt und Kraft in allen Lebensbereichen aus. Das Besondere Kölns ist der Wille, die soziale Balance zu wahren und Gemeinsames zwischen Menschen mit unterschiedlicher kultureller Herkunft mit sehr unterschiedlichen Talenten, Zielen und Wertvorstellungen zu fördern.“*
- Die Leitlinien weisen zu Recht darauf hin, dass Sozialpolitik sich nicht auf explizit zugewiesene soziale Handlungsfelder reduzieren lässt. Um sozialen Frieden in Köln zu realisieren, ist nach den Leitlinien eine Stadtpolitik notwendig, die den sozialen Aspekt als unverzichtbaren Bestandteil aller kommunalen Handlungsfelder berücksichtigt.
- Die Verwaltung unterstützt nachdrücklich den Wunsch der Öffentlichkeit, den sozialen Fortschritt in Köln über ein differenziertes Berichtswesen darzustellen und zu bewerten. Die inhaltliche Nähe zur Sozialberichterstattung wird als zweckdienlich betrachtet und somit von der Verwaltung begrüßt.
- Zustimmung der Verwaltung findet auch die Vorstellung, dass eine sozial gestaltete Stadtentwicklungspolitik nur im Zusammenwirken und im engen Dialog zwischen der Bürgerschaft, den politischen Vertretern und der Verwaltung formuliert und umgesetzt werden kann.

Gestaltung des Folgeprozesses und organisatorische Konsequenzen

Nachdem sowohl die Prozessbeteiligten als auch die interessierte Öffentlichkeit die berechtigte Frage nach der Gestaltung des Folgeprozesses stellten, schlägt die Verwaltung in Absprache mit den Prozessbeteiligten, insbesondere der Leitbildgruppe „Moderne Stadtgesellschaft“ diesbezüglich folgende Eckpunkte vor:

- Im ersten Schritt werden Potentiale und Defizite des Sozialen Kölns in einem **Statusbericht** dargestellt und bewertet. In dem Bericht soll zudem beschrieben werden, in welchen Handlungsfeldern und mit welchem Ergebnis die Stadt Köln im Verein mit der organisierten Bürgerschaft bereits "leitlinienkonform" handelt. Vorgesehen ist, dass die Verwaltung diesen Bericht im Sommer 2008 erstellt.
- In einem **Entwicklungsbericht**, der erstmals Ende 2008/Anfang 2009 und anschließend in jährlichem Rhythmus erscheinen wird, sollen die Veränderungen im sozialen Köln beschrieben werden. Das Besondere dieses Entwicklungsberichtes ist, dass ein Fragenkatalog, vergleichbar einer parlamentarischen Anfrage, den Ausgangspunkt des Berichtes bildet. Die ausführliche Stellungnahme auf die „Anfrage“ geht dem Ausschuss für Soziales und Senioren zur Beratung zu. Nachfolgend soll der Bericht weiteren Ausschüssen und Gremien vorgestellt werden, um über die breite Diskussion die künftige soziale Entwicklung Kölns mit zu gestalten.
- Die Leitbildgruppe „Moderne Stadtgesellschaft“ wird den Folgeprozess zusammen mit den prozessbeteiligten Professoren der KFH NW in einem Beirat begleiten. Dieser Beirat selbst stellt kein neues Gremium dar, sondern fasst die bisherigen Beteiligten in einer Kleingruppe mit insgesamt acht Mitgliedern zusammen. Seine wesentliche Aufgabe wird sein, den oben genannten Fragekatalog zu entwickeln.
- Über künftige **Beteiligungsformen der Bürgerinnen und Bürger**, z.B. in Form öffentlicher Diskussionsveranstaltungen, Workshops oder öffentlicher Berichte, wird sich der Beirat zusammen mit der Verwaltung nach Vorlage des ersten Berichts verständigen.

Die Legitimation, Leitlinien zu entwickeln, endete mit der einstimmigen Annahme der Leitlinien durch die Leitbildgruppe „Moderne Stadtgesellschaft“ und dem positiven Votum der Veranstaltungsteilnehmer/innen vom 13. September 2007.

Um den von der Öffentlichkeit gewünschten Folgeprozess initiieren und gestalten zu können, ist daher zunächst die Zustimmung des Rates und der Fachausschüsse zu den vorliegenden Leitlinien notwendig. Nur unter der Voraussetzung, dass die Leitlinien für ein soziales Köln als Teil des Leitbildes 2020, als dessen Ergänzung und Präzisierung, anerkannt werden, können die vorstehenden Überlegungen zur Gestaltung des Folgeprozesses realisiert werden.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Rates und der Fachausschüsse sind folgende organisatorische Konsequenzen vorgesehen:

- Für die fachliche Gestaltung des Folgeprozesses ist der Bereich "Sozialplanung + Sozialberichterstattung" innerhalb der Sozialverwaltung zuständig.
- Zu den Aufgaben zählt auch, die Arbeit des Beirates zu unterstützen und zu koordinieren sowie die Durchführung von Veranstaltungen zur Beteiligung der Öffentlichkeit an dem Folgeprozess.
- Den vorgestellten Statusbericht und die jährlichen Entwicklungsberichte wird die Sozialverwaltung erstellen und in den Rat der Stadt Köln und die Fachausschüsse einbringen.
- Die Bewältigung der vorstehend beschriebenen zusätzlichen und freiwilligen Aufgaben wird durch die Verwaltung bis Ende 2009 sichergestellt. Zum Stellenplan 2010 wird das Organisationsamt anhand der gewonnenen Erfahrungen prüfen, ob die Aufgabe im Amt für Soziales und Senioren weiterhin mit vorhandenen Ressourcen sichergestellt werden kann.
- Die Leitlinien stehen nachdrücklich in engem inhaltlichem Zusammenhang zu dem Leitbild Köln 2020. Die Sozialverwaltung wird daher eng mit der Leitbildstelle im Amt des Oberbürgermeisters zusammenarbeiten.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage Nr. 1 und 2

Anlage 1: Leitlinien

Anlage 2: Auszug aus der Niederschrift der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender vom 13.11.2007